

## **Ein Funkerabend ohne Funkgeräte**

... von Ueli Liggenstorfer:

**Am liebsten hören sie sich gegenseitig über die Luft. Doch wenn der Hobbyfunk Club Schlössli zur 40. Generalversammlung einlädt, dann lässt man sich gerne auch mal in echt blicken.**

Rund 46 Mitglieder sind dem Aufruf gefolgt und wurden am Samstagabend im Kurhaus Ohmstal mit einem feinen Apéro empfangen. Dass es nicht dabeibleiben wird, verriet bereits die Einladung; Schweinssteak mit Cognacsauce, Krokette, Gemüse... dieser Lockvogel musste ja klappen. Die aktuelle Lage um Corona hat noch einige Mitglieder ferngehalten, was die Entschuldigungen an den Vorstand belegen. Die effektive Zahl von 73 Mitgliedern, wird nach der Aufnahme von 7 neuen Mitgliedern aus dem vergangenen Vereinsjahr, im Protokoll festgehalten.

Gut genährt wurden die 15. Traktanden meist einstimmig durchgewunken. Damit die obligate Materie jeder Generalversammlung nicht zu trocken rüberkam, gab es einige Anekdoten aus der 40 jährigen Geschichte des langjährigen Funkclubs aus Reiden. Erzählt wurden sie von Tramp Walter, selbst CB- und Amateurfunke und Gründungsmitglied. Doch nicht nur ihn holten die Erinnerungen ein. Das zeitweise Gelächter war Beweis dafür, dass auch andere Clubmitglieder mit diesen Geschichten bestens vertraut sind. Veranstaltungen wie Peilfunken oder auch ein eigens organisierter Bazar für CB-Funkgeräte und Zubehör sind Teil davon.

Der Grundstein der Schlössli-Funker wurde am 13.06.1981 im Restaurant „Blauer Esel“ in Reiden gelegt. Bald wurde aus Spass Ernst, aber im ernst blieb es immer spassig. Diese Tatsache gilt als Erfolgsgeheimnis des Clubs. Engagierte Mitglieder zu finden ist kein Selbstläufer mehr, denn die Anzahl Funke hat seit dem Zeitalter des Internets spürbar abgenommen. Heute sind es übrig gebliebene Idealisten, die die Kommunikation über Funk am Leben erhalten. Neue Mitglieder bereichern die Frequenzen zwar, diese brauchen meist aber Starhilfe von langjährigen Funkern um überhaupt von dieser Art Austausch zu erfahren.

Die Schlössli-Funker bieten einen Mehrwert mit ihren zahlreichen Veranstaltungen unter dem Jahr und da geht es bei weitem nicht nur um das Funken selbst. Das eigene Clublokal im alten Spycher auf dem Bodenberg gibt auch was fürs Auge her und ist der ideale Treffpunkt für die Mitglieder und ihre Familien. Wer sich für Funktechnik interessiert, wird in den unteren Stockwerken fündig wo Verbindungen in die ganze Welt gemacht werden. Doch anlässlich der Generalversammlung zum 40 Jahr Jubiläum blieben die Funkgeräte für einmal auf der Seite. Und das ist auch gut so, denn mit vollem Mund lässt sich schlecht Sprechfunk betreiben. Mit einem feinen Dessert im Restaurant und gemütlichen Beisammensein endete der Abend mit dem Versprechen, sich bald wieder zu sehen, bzw. über Funk zu hören. Und das klingt im Fachjargon so:

73 + 55 (Viele Grüsse und viel Erfolg) von Schlossgeist 73 (auf CB Funk) oder von HB9RE (für die lizenzierten Amateurfunke).